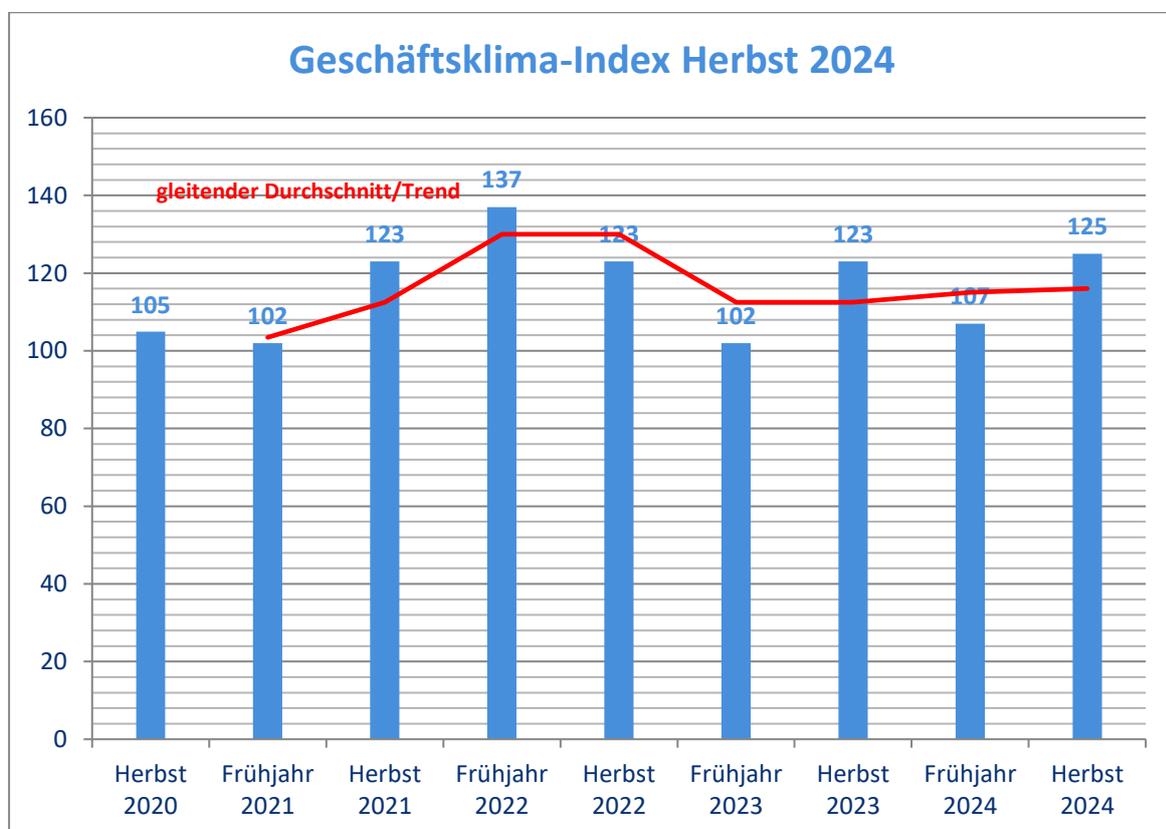


Konjunkturbericht des bremischen Handwerks Herbst 2024

Die Handwerkskonjunktur im Land Bremen bleibt weiterhin stabil und blickt verhalten optimistisch in die Zukunft.

Geschäftsklima-Index



Erläuterungen

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks basiert auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und deren Zukunftserwartungen, aus denen der Mittelwert errechnet wird. Die neutralen Meldungen wie „zufriedenstellend“ oder „gleichbleibend“ werden dabei nicht berücksichtigt. Der Wert 100 markiert jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima. Der Geschäftsklima-Index des Gesamthandwerks im Land Bremen errechnet sich im Berichtszeitraum aus dem Saldo des Anteils der Positiv-/Negativ-Antworten zur aktuellen Geschäftslage (34 Punkte – 19 Punkte = **+15 Punkte**) und zu den positiven und negativen Zukunftserwartungen im nächsten Halbjahr (27 Punkte – 17 Punkte = **+10 Punkte**). Daraus ergibt sich ein aktueller Geschäftsklima-Index von **125 Punkten**.

Die Handwerkskonjunktur im Bundesland Bremen zeigt sich im Großen und Ganzen unbeeindruckt von der gesamtwirtschaftlichen Lage. Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich zum vergangenen Konjunkturbericht im Winter 2023/2024 um 18 Prozentpunkte auf 125 gestiegen. Für den kommenden Winter wird positive Entwicklung prognostiziert (+ 10 Prozentpunkte), der Ausblick in den einzelnen Gewerke ist aber zum Teil unterschiedlich.

Die Baugewerke vermelden für den abgelaufenen Berichtszeitraum eine positive oder gleichbleibende Entwicklung, es gibt keine negative Rückmeldung der teilnehmenden Betriebe. In den Ausbaugewerken melden 81,5 % (Frühjahr: 84,1 %) eine positive oder gleichbleibende Wirtschaftslage, lediglich 18,5 % blicken getrübt in die Zukunft.

Auf ähnlichem Niveau der negativen Rückmeldungen bewegen sich die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, KFZ und die Gewerke für personenbezogene Dienstleistungen bewerten die Geschäftslage im Sommer 2024 als negativ mit Feedbacks zwischen 12 und 18 %. Stattdessen überwiegen die positiven bzw. gleichbleibenden Antworten.

Einzig die Gesundheitsgewerke berichten von einer etwas höheren negativen Gesamtentwicklung, so meldet jeder vierte Betrieb eine rückläufige Geschäftslage.

Zukünftig wird sich in den meisten der sieben Gewerkegruppen wenig ändern. So bleiben die Gesundheitsgewerke weiterhin die einzige Gewerkegruppe, bei der jeder vierte teilnehmende Betrieb von einer negativen Entwicklung ausgeht. Im Baubereich wird wie im Sommer auch im Winter eine durchweg positive oder konstante Geschäftsentwicklung prognostiziert. Die Ausbaugewerke erwarten einen leichten Rückgang, so überwiegen leicht die negativen gegenüber den positiven Erwartungen.

Die Lebensmittelgewerke, die personenbezogenen Dienstleistungsgewerke, KFZ und die handwerklichen Gewerke des gewerblichen Bedarfs erwarten ebenso positive oder konstante Entwicklungen. Einzig die Gesundheitsgewerke rechnen mit einer unveränderten Geschäftslage gegenüber der aktuellen Situation.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass sich die bremische Handwerkskonjunktur auf einem guten Niveau eingependelt hat und weiter verhalten optimistisch in die Zukunft blickt. Nach wie vor tragen insbesondere die Ausbaugewerke, aber auch das Bauhauptgewerbe und auch die Gewerke des handwerklichen Bedarfs sowie das KFZ-Gewerbe zur Stabilisierung der Handwerkskonjunktur bei. Auch der bundesweit eher schwächere Bau-Bereich zeigt sich Land Bremen relativ konstant bis positiv.

Verkaufspreise steigen weiter, Umsätze ziehen nach

Die Verkaufspreise und Umsätze sind im abgelaufenen Berichtszeitraum weiter gestiegen. Im vergangenen Winter stagnierten die Umsätze noch, nun haben sie nachgezogen. Nicht unbedingt zu erwarten ist der Anstieg der Umsätze im Baubereich, hier melden 40 % der teilnehmenden Betriebe ein Umsatzanstieg. Ebenso wird im KFZ-Gewerbe ein deutlicher Umsatzanstieg vermeldet. Alle anderen Gewerke vermelden ebenfalls einen leichten Anstieg der Umsätze.

Für das kommende Winter-Halbjahr sind die Aussichten für die Umsätze uneinheitlich. So rechnen das Bauhauptgewerbe, KFZ, personenbezogene Dienstleistungen und insbesondere die Lebensmittelgewerke mit steigenden Umsätzen. In den Gesundheitsgewerken werden konstante Umsätze erwartet, während in den Ausbaugewerken und Handwerken für den gewerblichen Bedarf ein leichter Rückgang der Umsätze prognostiziert wird.

Das Preisniveau wird für den Winter in vielen Gewerken unverändert bleiben, melden die Betriebe. So wird im Bauhauptgewerbe, in den Gesundheitsgewerken und in den personenbezogenen Dienstleistungen eine konstante Preisentwicklung erwartet. In den KFZ- und Lebensmittelgewerken werden steigende Preise erwartet, in den Ausbaugewerken und in den Handwerken des gewerblichen Bedarfs werden wiederum sinkende Preis erwartet.

Konstante Entwicklung der der Beschäftigten

Die Beschäftigungssituation im Land Bremen bleibt im aktuellen Berichtszeitraum in den Gewerken Ausbau, KFZ und Personenbezogene Dienstleitungen nahezu unverändert, im Baubereich wird ein leichter Anstieg vermeldet, ebenso im Bereich Lebensmittel und Gesundheit. Einzig in den Handwerken des gewerblichen Bedarfs melden die teilnehmenden Betriebe einen leichten Rückgang. Die teilnehmenden Betriebe erwarten im kommenden Winter eine Fortsetzung dieser Entwicklung.

Gleichbleibende Auftragslage bzw. Auftragsreichweite

Aktuell vermeldet das Handwerk im Land Bremen eine leicht steigende oder zumindest gleichbleibende Auftragslage. Für den Winter erwarten lediglich Ausbaugewerke einen leichten Rückgang. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt aktuell bei von 12,4 Wochen, das entspricht einem leichten Plus von 0,3 Wochen gegenüber dem Frühjahr 2024. Die Auftragsreichweite liegt in den letzten zwei Jahren konstant im Bereich von Plus/Minus 12 Wochen. Die Kapazitätsauslastung über alle teilnehmenden Gewerke liegt bei 78,5 Prozent und damit auf dem Niveau des letztjährigen Herbstes und über dem Wert vom Frühjahr 2024 (76 Prozent).

In den meisten Gewerken wird sich die Auftragslage wenig verändern, in den KFZ- und Lebensmittelgewerken erwarten die teilnehmenden Betriebe einen Zuwachs.

Investitionsbereitschaft zeigt sich uneinheitlich

Aktuell gibt es keine klare Tendenz bei der Investitionsbereitschaft im Land Bremen. Im Bereich Ausbau, KFZ, Lebensmittel und Gesundheit wurde im Sommer mehr investiert, in den Gewerken Bau, Handwerke des gewerblichen Bedarfs und bei den personenbezogenen Dienstleistungen gehen die Investitionen zurück.

In Zukunft planen die verschiedenen Gewerke eine sehr unterschiedliche Investitionsstrategie, insgesamt bleibt die Investitionsbereitschaft konstant.

Details für die Gewerkegruppen

- Die Geschäftslage im **Bauhandwerk** ist in der abgelaufenen Periode leicht gestiegen. So melden 27,9 % der befragten Betriebe eine positive Entwicklung der Geschäftslage, 56,6 % als konstant und 15,6 % als negativ.

Die Umsätze und Verkaufspreise steigen leicht, der Auftragsbestand bleibt im Berichtszeitraum konstant. Die Zahl der Beschäftigten ist ebenfalls leicht gestiegen. Die Investitionsbereitschaft ist im abgelaufenen Zeitraum leicht rückläufig. Die Auslastung der Betriebe liegt bei mehr als 80% und damit in einem sehr hohen Bereich.

Der Ausblick auf die Geschäftslage für den Winter 2024/2025 bleibt weiter konstant bis positiv. Auch die Umsätze und Verkaufspreise werden noch weiter steigen, so die teilnehmenden Betriebe.

- Die **Ausbaugewerke** sind weiterhin ein konstanter Faktor für die Handwerkskonjunktur im Land Bremen. Von den befragten Betrieben meldeten 24,1 % eine positive Entwicklung der Geschäftslage, 57,4 % eine kontante und lediglich 18,5 % berichteten von einer rückläufigen Geschäftstätigkeit. Das entspricht nahezu den Rückmeldungen im Frühjahr und auch den Erwartungen für diesen Sommer. Auch zukünftig erwarten vier von fünf Betrieben eine positive oder gleichbleibende Geschäftslage.

Die Preise und Umsätze steigen im Berichtszeitraum weiter an, für die Zukunft wird hier jeweils eine Stagnation erwartet.

Die Beschäftigung hat im Sommer leicht zugenommen, wird im Winter aber saisonal wieder leicht abnehmen, so die Erwartung der meldenden Betriebe. Parallel dazu haben sich die Investitionen entwickelt und auch hier wird für den Winter eine Abnahme vorausgesagt.

- Die Geschäftslage bei den **KFZ-Betrieben** entwickelt sich weiter positiv. So melden aktuell 75 % der Betriebe eine positive Entwicklung der Geschäftslage. Für den Winter sehen die Aussichten weiter gut aus, 87,5 % der teilnehmenden Betriebe erwarten eine positive oder gleichbleibende Entwicklung.

Die Umsätze und Preise sind im Berichtszeitraum tendenziell gestiegen, auch der Ausblick sieht ein weiteres Wachstum vor. Ebenso investieren die KFZ-Betriebe wieder mehr.

Die Zahl der Beschäftigten ist aktuell bei allen teilnehmenden Betrieben konstant geblieben, auch für den Winter wird erwartet, dass die Beschäftigtenzahl konstant bleibt.

- Die Geschäftslage der **Gewerke für den gewerblichen Bedarf** ist im aktuellen Berichtszeitraum als leicht positiv bewertet worden. 21,1 % der teilnehmenden Betriebe melden für den abgelaufenen Berichtszeitraum eine bessere Geschäftslage, 63,2 % eine gleichbleibende und 15,8 % eine verschlechterte Situation. Damit setzt sich die Entwicklung der letzten Konjunkturumfragen fort. Auch für den kommenden Winter wird eine ähnlich konstant-gute Entwicklung prognostiziert.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Berichtszeitraum rückläufig, im Sommer melden 15,8 % der teilnehmenden Betriebe einen Anstieg, während 26,3 % der Betriebe eine rückläufige Beschäftigtenzahl angeben. Im Winter wird mit einem weiteren leichten Rückgang der Beschäftigten gerechnet.

Die Verkaufspreise und Umsätze sind im abgelaufenen Zeitraum gestiegen, werden aber im Winter eher wieder sinken. Die befragten Betriebe geben an, im abgelaufenen Berichtszeitraum leicht rückläufig investiert zu haben, planen aber, im Winter ihre Investitionen wieder zu erhöhen.

- Die **Lebensmittelgewerke** entwickeln sich positiv. In allen Merkmalen gibt es aktuell eine positivere oder zumindest konstante Entwicklung. Diese wird gemäß den teilnehmenden Betrieben auch im Winter fortgesetzt.

Auch die Auslastung wird mit über 80 % als überdurchschnittlich angegeben.

- Ähnlich verhalten sich die **Gesundheitshandwerke**, diese berichten aktuell ebenfalls von einer leicht verbesserten Konjunktur. Hier sinken gemäß der Rückmeldung der teilnehmenden Betriebe allerdings die Verkaufspreise. Im Winter wird in den abgefragten Merkmalen eine Fortsetzung der positiven oder konstanten Entwicklungen erwartet, auch die Preise werden wahrscheinlich steigen. Lediglich bei der Zahl der Beschäftigten erwarten die meldenden Betriebe einen möglichen Rückgang.
- Die **personenbezogenen Dienstleistungen** berichten im aktuellen Zeitraum von einer konstanten Geschäftslage. Sowohl die Preise als auch die Umsätze sind gestiegen, der Auftragsbestand hat sich ebenfalls entwickelt. Die Investitionen nehmen dagegen ab und die Zahl der Beschäftigten ist leicht rückläufig.

Für den Winter erwarten die teilnehmenden Betriebe eine weiter positive Geschäftslage. Die Preise werden vermutlich relativ konstant bleiben, die Umsätze werden als leicht steigend eingeschätzt. Bei den Investitionen planen die teilnehmenden Betriebe für den Winter einen Zuwachs.

Umfrageergebnisse im Einzelnen

Bewertung Sommer/Herbst 2024:

In % der befragten Betriebe	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022
Geschäftslage						
gut	27,9	23,0	23,6	26,7	31,5	29,5
befriedigend	56,6	61,0	65,5	48,3	58,4	55,3
schlecht	15,6	16,0	10,9	25,0	10,1	15,2
Beschäftigte						
zunehmend	16,4	8,0	10,0	11,2	19,1	21,4
konstant	68,0	71,0	72,7	69,0	65,2	62,5
abnehmend	15,6	21,0	17,3	19,8	15,7	16,1
Umsatzentwicklung						
gestiegen	29,5	21,0	25,5	19,0	30,3	20,5
konstant	50,0	48,0	62,7	53,4	49,5	51,8
gesunken	20,5	31,0	11,8	27,6	20,2	27,7
Auftragsbestand						
gestiegen	28,7	25,0	30,9	20,7	29,9	29,5
konstant	54,1	45,0	56,4	55,2	58,6	48,2
gesunken	17,2	30,0	12,7	24,1	11,5	22,3
Verkaufspreise						
gestiegen	28,7	28,0	25,2	31,0	44,3	35,7
konstant	63,1	57,0	64,9	56,9	50,0	55,4
gesunken	8,2	15,0	9,9	12,1	5,7	8,9
Investitionen						
gestiegen	23,8	8,0	18,2	15,5	14,8	11,6
konstant	57,4	72,0	61,8	68,1	63,6	70,5
gesunken	18,9	20,0	20,0	16,4	21,6	17,9
Kapazitätsauslastung	78,5%	76,0%	78,7%	71,6%	79,5%	76,8%

Ausblick Winter/Frühjahr 2024/25:

In % der befragten Betriebe	Herbst 2024	Frühjahr 2024	Herbst 2023	Frühjahr 2023	Herbst 2022	Frühjahr 2022
Künftige Geschäftslage						
gut	22,1	18,0	19,1	17,2	18,2	31,5
befriedigend	63,9	64,0	70,0	65,5	68,2	55,9
schlecht	13,9	18,0	10,9	17,2	13,6	12,6
Beschäftigte werden						
zunehmen	11,5	7,0	13,6	12,1	8,0	15,3
konstant bleiben	74,6	84,0	76,4	73,3	76,1	81,1
abnehmen	13,9	9,0	10,0	14,7	15,9	3,6
Umsatzentwicklung wird						
steigen	22,1	18,0	20,9	23,3	14,6	34,2
konstant bleiben	62,3	66,0	68,2	59,5	65,2	52,3
sinken	15,6	16,0	10,9	17,2	20,2	13,5
Auftragsbestand wird						
steigen	18,0	16,0	18,2	20,7	13,1	37,8
konstant bleiben	66,4	62,0	65,5	62,9	62,6	52,3
sinken	15,6	22,0	16,4	16,4	24,3	9,9
Preise werden						
steigen	18,0	13,0	18,2	25,9	22,7	30,6
unverändert bleiben	66,4	72,0	71,8	65,5	61,4	64,9
sinken	15,6	15,0	10,0	8,6	15,9	4,5
Investitionen werden						
steigen	18,9	8,0	11,8	12,1	5,7	13,2
konstant bleiben	63,1	70,0	67,3	72,4	69,3	75,5
sinken	18,0	22,0	20,9	15,5	25,0	11,3

Details für die Gewerkegruppen

Bewertung Sommer/Herbst 2024:

Bewertung Sommer 2024	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	40,0%	24,1%	21,1%	75,0%	25,0%	50,0%	17,4%
befriedigend	60,0%	57,4%	63,2%	12,5%	75,0%	25,0%	65,2%
schlecht	0,0%	18,5%	15,8%	12,5%	0,0%	25,0%	17,4%
Beschäftigte							
zunehmend	10,0%	16,7%	15,8%	0,0%	25,0%	25,0%	13,0%
konstant	90,0%	68,5%	57,9%	100,0%	75,0%	75,0%	69,6%
abnehmend	0,0%	14,8%	26,3%	0,0%	0,0%	0,0%	17,4%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	40,0%	25,9%	21,1%	50,0%	25,0%	50,0%	30,4%
konstant	50,0%	50,0%	63,2%	25,0%	50,0%	25,0%	52,2%
gesunken	10,0%	24,1%	15,8%	25,0%	25,0%	25,0%	17,4%
Auftragsbestand							
gestiegen	10,0%	24,1%	26,3%	62,5%	50,0%	50,0%	30,4%
unverändert	80,0%	53,7%	57,9%	25,0%	50,0%	25,0%	56,5%
gesunken	10,0%	22,2%	15,8%	12,5%	0,0%	25,0%	13,0%
Preise							
steigen	20,0%	27,8%	31,6%	50,0%	50,0%	0,0%	26,1%
bleiben gleich	70,0%	68,5%	52,6%	50,0%	50,0%	75,0%	60,9%
sinken	10,0%	3,7%	15,8%	0,0%	0,0%	25,0%	13,0%
Investitionen							
gestiegen	20,0%	25,9%	15,8%	37,5%	25,0%	50,0%	17,4%
konstant	50,0%	59,3%	63,2%	50,0%	75,0%	50,0%	52,2%
gesunken	30,0%	14,8%	21,1%	12,5%	0,0%	0,0%	30,4%
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	0,0%	5,6%	5,3%	0,0%	0,0%	25,0%	8,7%
51 – 80 %	10,0%	24,1%	26,3%	0,0%	25,0%	25,0%	56,5%
81 % u. mehr	90,0%	70,3%	68,4%	100,0%	75,0%	50,0%	34,8%

Ausblick Winter/Frühjahr 2024/2025:

Erwartung Winter 2024/2025	Bau	Ausbau	Handwerke des gew. Bedarfs	KFZ	Lebensmittel	Gesundheit	Personenbezogene Dienstleistungen
Geschäftslage							
gut	10,0%	18,5%	21,1%	50,0%	75,0%	50,0%	13,0%
befriedigend	90,0%	61,1%	68,4%	37,5%	25,0%	25,0%	78,3%
schlecht	0,0%	20,4%	10,5%	12,5%	0,0%	25,0%	8,7%
Beschäftigte							
zunehmend	20,0%	11,1%	5,3%	25,0%	50,0%	0,0%	4,3%
konstant	80,0%	75,9%	68,4%	50,0%	50,0%	75,0%	87,0%
abnehmend	0,0%	13,0%	26,3%	25,0%	0,0%	25,0%	8,7%
Umsatzentwicklung							
gestiegen	30,0%	16,7%	10,5%	50,0%	75,0%	25,0%	21,7%
konstant	70,0%	64,8%	68,4%	37,5%	25,0%	50,0%	65,2%
gesunken	0,0%	18,5%	21,1%	12,5%	0,0%	25,0%	13,1%
Auftragsbestand							
gestiegen	0,0%	18,5%	10,5%	50,0%	50,0%	25,0%	13,0%
unverändert	100,0%	57,4%	73,7%	50,0%	50,0%	50,0%	78,3%
gesunken	0,0%	24,1%	15,8%	0,0%	0,0%	25,0%	8,7%
Preise							
steigen	10,0%	14,8%	10,5%	50,0%	75,0%	25,0%	13,0%
bleiben gleich	80,0%	66,7%	68,4%	50,0%	25,0%	50,0%	73,9%
sinken	10,0%	18,5%	21,1%	0,0%	0,0%	25,0%	13,0%
Investitionen							
gestiegen	20,0%	18,5%	21,1%	25,0%	25,0%	0,0%	17,4%
konstant	60,0%	55,6%	68,4%	75,0%	75,0%	75,0%	69,6%
gesunken	20,0%	25,9%	10,5%	0,0%	0,0%	25,0%	13,0%

Basisdaten

- Auswahl der Betriebe nach dem Zufallsprinzip
- Die Umfrage repräsentiert in etwa 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerkes
- 1.296 Unternehmen wurden insgesamt befragt, davon 323 Unternehmen aus Bremerhaven (24,92 %)
- 122 Unternehmen haben teilgenommen (9,41 %)
- Die Umfrage wurde ausschließlich Online durchgeführt

Die Auswertung erfolgt in sieben Gruppen

Bauhauptgewerbe: Maurer- und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe: Maler und Lackierer, Installateur u. Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger, Stuckateure

KFZ-Gewerbe: Karosserie- u. Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe: Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe: Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädienschuhmacher

Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen: Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Informationen:

Oliver Kriebel

Stv. Hauptgeschäftsführer/Geschäftsbereichsleiter Fachkräftesicherung/Betriebsführung

Handwerkskammer Bremen

Telefon 0421 30500-310

E-Mail: kriebel.oliver@hwk-bremen.de